

der Grossherzoglich Markgräfllich Badischen Bodenseefideicommiss» und :  
«4/360 Ausland Bavendorf . 1282 April 8. Salem» (*Tinte*, 19. Jahrh.).

*Druck* : Weech, *Codex Diplomaticus Salemitanus* Bd. 2 (Karlsruhe 1886)  
S. 265 n. 644; Perret, *Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen* Bd. 1  
(1961) n. 730.

*Regest* : Büchel, *Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I*,  
*Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1901 n. 35 (nach Weech).

*Erwähnt* : Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg*, *Jahrbuch*  
*d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein* 1907 S. 32.

- 1 Salem Kr. Überlingen BW.
- 2 Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg, Sohn Hugos I., urkundlich bis  
1305.
- 3 Bavendorf in Taldorf, sw. Ravensburg BW.
- 4 Marquard von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 5 Ulrich von Schellenberg, sein Bruder, königlicher Landvoigt in Ober-  
schwaben.
- 6 Gunthalm und Ulrich, aus der Dienstmannenfamilie von Montfort  
(= Altmontfort bei Weiler, Vorarlberg).
- 7 Braz, Vorarlberg.

340.

Schattbuch,<sup>1</sup> 1282 April 9.

Swicker von Deggenhausen,<sup>2</sup> Landrichter für die ganze Grafschaft  
Heiligenberg<sup>3</sup> im Gau Linzgau erklärt urkundlich, dass Nikolaus von  
Helmsdorf<sup>4</sup> gegen Ortolf von Leiterberg,<sup>5</sup> Kirchherrn in Levertsweiler<sup>6</sup>  
einen Rechtsstreit über das Patronatsrecht und die Besitzungen der  
dortigen Kirche geführt hatte, die von Ortolf dem Kloster Salem<sup>7</sup> ver-  
macht worden waren. Swicker behauptete, Erbe der Egelinstis, seiner  
Schwester, der Schwiegermutter des Ortolf zu sein. Nach langen Ver-  
handlungen verzichtete Swicker in die Hand Konrads, des mittleren  
Kellers zu Salem auf alle seine Ansprüche. Zeugen waren der edle Herr  
Mangold Graf von Nellenburg,<sup>8</sup> Walther von Hohenfels,<sup>9</sup> Mar-